

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III, IV, Leo 4, 5, Sonne 2, Vips der Affe, Technik 4, 8, 11, Licht 4, Nur Schweizerfabrikat I, 3 a, b, Technik I, 2, Kettenstich I a, Rhythmus I, II, III, Frechdachs 2, 1, 4, 3, da 4, da 3, da 7, 8, 5, 9, 6, 2, 1, Durch Not zum Licht, Lux aetera I, Helios I.

Im II. Rundgang wurde aus dem verbliebenen Material ausgewählt für die engere Wahl: S. W. B. Lampe 5, 4, Lux 2, Turandot, ohne Flitter 1, 3, Vips der Affe 2, 4, Sonne 1, Zweck und Form IV, Gemütlich 11, 12, Seide II, Licht 15, 3, Lux II, Post tenebras lux IV, Muz IV, Aladin 2, Ohne Flitter 4, Alt 4, S. W. B. Lampe 1, Lux 1, 3, Im Lampenschein 2, 3, Muz III, II, Motto x 2, Holzperle 2, Technik 9, Heimarbeit, Muz I, Züri 3, Limmat 17, 6, Züri I, Limmat 11, Dein Licht leuchte 2, Im Lampenschein I, Für i jedi Stube, Turandot, Reiselampe.

III. Rundgang: I. Preis, Fr. 400. —: „S. W. B. Lampen“ 4, 5, Gottfried Bachmann, Architekt, Gablerstraße 41, Zürich. II. Preis, Fr. 300. —: „Limmat“ 17, Modellierklasse Gewerbeschule Zürich. III Preis, Fr. 250. —: „Heimarbeit“, Elektr. Unternehmung Howald & Ritschard A.-G., Thun; Batik: W. Engel, Thun; Keramik: A. Schmalz, Heimberg. IV. Preis, Fr. 150: „Züri“ I, P. und M. Oßwald, Bildhauer, S. W. B., Zeltweg, Zürich. Weitere Preise: Fr. 100. —, „Sonne I, Johanna Fülcher, S. W. B.,

Winterthur. Fr. 100. —, „Aladin“ II, Wih. Kienzle, Architekt S. W. B., Zürich. Fr. 75. —, „Muz“ I, Sophie Täuber, S. W. B., Zürich. Fr. 75. —, „Turandot“ I, Olga Fröbe-Capteyn, S. W. B., Zürich. Fr. 50. —, „Im Lampenschein“, Otto Ziegler u. Fr. A. Hotz, Aadorf, Thurgau. Fr. 50. —, „Gemütlich“, Karl Tobler, S. W. B., Budapest. Fr. 50. —, „Für i jedi Stube“, Gustav Weber, Altstetten, Zürich. Fr. 50. —, „Post tenebras lux“, Paul Pilloux, Konradstraße 72, Zürich. Fr. 50. —, „Seide“, Emil Rychner, Bremgartnerstraße 29, Zürich. Fr. 50. —, „Lux“, Wilh. Enz, Architekt, Altes Schloß, Bümpliz. Fr. 50. —, „Alt“, Armin Vogt, Zürich VI. Fr. 50. —, „Ohne Flitter“, Karl Hugin, Maler, Dufourstraße 139, Zürich. Fr. 50. —, „Limmat“ II, Modellierklasse Gewerbeschule Zürich. Fr. 50. —, „Züri“ III, M. u. P. Oßwald, S. W. B., Bildhauer, Zürich. Fr. 50. —, „Muz“ II, Sophie Täuber, S. W. B., Zürich.

Herr Direktor Altherr verdankt im Namen des Schweiz. Werkbundes und der Werk A.-G. die Stiftung der Preissummen, die die Durchführung dieses interessanten Wettbewerbes ermöglichte. Die Ergebnisse werden in einer Auswahl im Vortragssaal des Kunstgewerbe-Museums als Teil der Beleuchtungskörper-Ausstellung zur Schau gestellt. Hernach werden sie in einer S. W. B. Wander-Ausstellung in andern Städten zur Aufstellung gelangen.

Drei Merkwürdigkeiten

zeichnen das soeben erschienene neue Buch von

Hermann Fernau

Durch!.. zur Demokratie!

Erstens ist es das Buch eines deutschen Republikaners, der unter Berufung auf Kant ein Kriegsziel aufstellt, das in der Logik der Weltgeschichte liegt. **Zweitens** braucht man sich nicht „hineinzulesen“, weil es mit Geist und Eleganz geschrieben, das heißt ebenso unterhaltend als belehrend ist. **Drittens** spricht es zum ersten Male laut aus, was seit Kriegsbeginn Millionen leise denken. — Das neue Werk des Verfassers von „Gerade weil ich Deutscher bin!“ ist darum **eine erlösende Tat!**

Vornehm ausgestattet. Preis Fr. 3.90

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

GEBRÜDER MERTENS.
Jupiterstr. 1 *Zürich 7*



PRO
PRA

GARTEN-ANLAGEN

CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche
 :: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

3 bis 17 qm

Eca-Kessel

12,5 bis 40 qm

== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ==

STREBELWERK ZÜRICH 1

Treppen- u. Boden-Beläge aus Naturstein aller Art
 liefert als Spezialität

E. WEBER, STEININDUSTRIE IN BERN

Tessingranit

Bevolaplaten

Urnergranit

Georges de Montenach, Pour le Village,
la conservation de la classe paysanne. Lau-
sanne, Payot & Cie.

Unter der Bezeichnung „Propagande esthétique et sociale“ hat Ständerat de Montenach im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Schriften erscheinen lassen. Wir erinnern an „Pour le visage aimé de la Patrie“, „La fleur et la ville“, La réforme sociale esthétique des cités“, L'Art public au village, Rapport au III^e congrès international d'Art public à Bruxelles“, Les musées régionaux“. Der vorliegende Band von über 500 Seiten bietet eine zusammenfassende Arbeit über alle wichtigen Fragen der ästhetischen und sozialen Entwicklung des Dorfes. „Entre la rédaction de cet ouvrage et sa publication, il est survenu un événement inattendu et terrible: la guerre.“ Und er fragt sich, ob es denn einen Zweck habe, ein derartiges Buch herauszugeben. Noch nie hat man die Anhänglichkeit und wirtschaftliche Notwendigkeit des Landvolkes deutlicher erkannt, denn heute.

Und der Krieg ist ja in seinen ersten und letzten Folgerungen aus dem selben Übel hervorgebrochen, das wir alle und das das Buch in unerbittlicher Weise zu bekämpfen sucht: aus jeglicher Spekulation mit Land, Gütern, Geld und Menschenkräften. Darum sei eine derartige Schrift heute, da wir alle mit Schaden vielleicht klug geworden, willkommen geheißen. „Ce n'est pas à la ville, c'est au village que s'inscrit nettement le génie d'une race. Rendons au petit paysan

l'orgueil, l'amour du village.“ Diesen Ausspruch von Charles Brun hat er dem ersten Kapitel vorangestellt, er wird gewissermaßen zum Leitmotiv durch alle Seiten dieses Buches. „Le livre gravit autour d'une seule idée, c'est que pour conserver, dans chaque pays et notamment en Suisse, le paysan, avec ses forces, ses qualités originelles et originales, avec toute sa valeur sociale, il est indispensable de maintenir intact le milieu où il se forme, le moule dont il reçoit l'empreinte.“ Deshalb kann er sich wohlweislich nicht genug tun, immer wieder zu betonen: „Dans un pays, ne l'oublions pas, la ville est l'exception, le village est la règle.“ Es freut uns doppelt, daß in diesen Tagen der Verhetzung ein solches Buch in französischer Sprache herausgegeben wird; nur ein Schweizer von ruhiger Gesinnung und von einer Umsicht sondergleichen konnte diese Arbeit leisten. Er kennt die Anstrengungen des Touring Club de France, der Société anglaise qui édite le Studio, l'art rustique scandinave, Russie, Autriche-Hongrie, er hat die Entwürfe und Modelle der jungen Architekten M. Sautereau, Sauvage et Sarazin im Herbstsalon 1907 entdeckt; ich weiß von keiner Würdigung der Lebensarbeit von Paul Schultze-Naumburg, die dieser Anerkennung gleich käme; er nimmt Notiz von den Verhandlungen der Kriegstagung für Denkmalpflege unter dem Vorsitz von General von Bissing und Prinz Johann Georg von Sachsen in Brüssel. Er gewinnt tiefes Mitleid am Unglück, das Belgien betroffen.



**FARBEN und
Zeichenutensilien**

RADIERGUMMI Marke „C“

weich sauber

gleichmässig billig

Courvoisier Sohn :: Basel



A.G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS

IN HORGEN

Erste schweizerische Fabrik gesägter und gebogener Möbel
für Speisesäle, Restaurants, Cafés, Vestibules, Kinematographen,
Theater- und Konzertsäle

FEINSTE, FACHGEMASSE AUSFÜHRUNG VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN
NACH EIGENEN ODER FREMDEN ENTWÜRFEN REFERENZENLISTE ZU DIENSTEN

GOLDENE MEDAILLE SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG 1914



Zentralheizungen erstellt **Moeri & Cie.**
Luzern.